Prof. Dr. Alfred Toth

Arbitrarität von Zeichenträgern

1. Zeichenträger, die Teile semiotischer Objekte sind, können aus nicht-trivialen Gründen arbiträr sein, wobei hier also eine ontische und keine semiotische Form von Arbitrarität vorliegt.

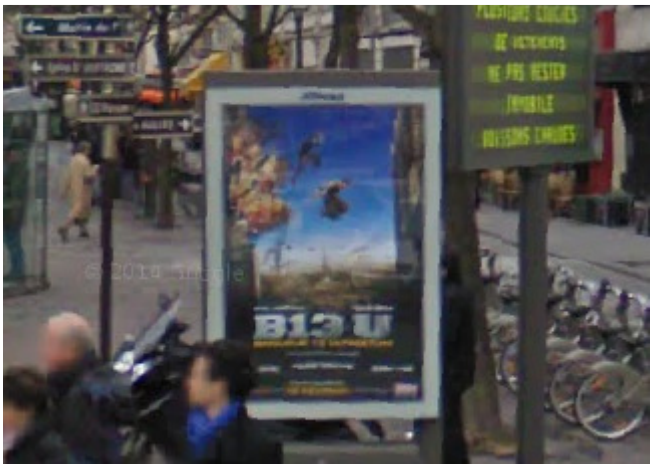
2.1. Unvermittelte Zeichenträger

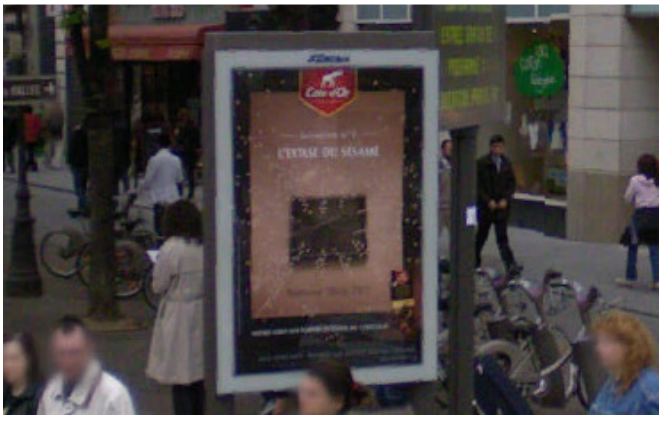
Theoretisch können die drei verschiedenen, auf dem folgenden Bild sichtbaren Tafeln als Zeichenträger aller drei Informationen – derjenigen über die Offenheit/Geschlossenheit des Referenzobjektes, über das Tagesmenu und über Sonderangebote – paarweise ausgetauscht werden, d.h. es gibt keine Notwendigkeit, daß eine der drei Informationen von einer der drei material verschiedenen Tafeln semantisch oder pragmatisch objektabhängig wäre. Wie zuletzt in Toth (2015) festgestellt, ist es auch hier die syntaktische objekt-grammatische Dimension, welche ontische Arbitrarität ermöglicht.

Rest. Bierstübli, Rosenbergstr. 48, 9000 St. Gallen (Photo: Gil Huber)

2.2. Vermittelte Zeichenträger

Beispiele für vermittelte Zeichenträger sind die Litfaßsäulen und ihre modernen Nachfahren. Zum Aufweis der ontischen Arbitrarität stehe eine und dieselbe Reklametafel an der Rue Saint-Denis, Paris, in den Jahren 2008 bis 2014.





Literatur

Toth, Alfred, Objektsemantische Variation objektsyntaktisch konstanter Systeme. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

12.3.2015